



Herausgeber:

Statistisches Landesamt  
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

---

Kennziffer: F II - m 11/08

Januar 2009

Bestellnr.: F2033 200811

## Baugenehmigungen im November 2008

## Inhalt

### Seite

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
-----------------------------	----------

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im November 2008 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im November 2008 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinerwohnungen unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1992		1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511
1993		1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	Monats-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	> durch-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	schnitt	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2006	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
2007	Januar – November	10 688	8 711	2 679 930	5 289	7 475	1 482	3 917
2008	Januar – November	10 602	8 479	3 023 559	5 271	7 223	1 505	3 826
	Veränderung %	- 0,8	- 2,7	12,8	- 0,3	- 3,4	1,6	- 2,3

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2008

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	7	8,1	6	8,6	3 421	3	2	3	5,1	715
Landkreise										
Ahrweiler	25	841,6	20	25,7	61 359	13	11	17	20,5	2 592
Altenkirchen (Ww.)	18	27,9	6	9,2	4 045	4	2	4	5,7	594
Bad Kreuznach	21	47,6	9	15,9	6 118	8	6	8	11,0	1 327
Birkenfeld	5	12,0	-	-	1 912	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	13	8,0	6	6,7	1 696	6	4	6	6,4	905
Mayen-Koblenz	36	32,7	29	31,3	6 493	13	10	14	20,7	2 511
Neuwied	24	133,9	11	15,4	13 965	9	7	10	13,4	1 731
Rhein-Hunsrück-Kreis	19	8,7	6	11,8	2 432	6	5	8	10,0	1 162
Rhein-Lahn-Kreis	14	58,0	4	5,3	5 690	2	3	3	3,4	.
Westerwaldkreis	41	169,2	28	38,3	10 175	21	17	25	32,2	4 301
Kreisfreie Stadt										
Trier	16	4,8	13	19,3	3 520	5	5	5	9,4	1 497
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	24	111,9	34	28,5	6 127	11	14	28	22,6	3 392
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31	30,3	24	29,8	5 157	16	12	21	23,5	3 183
Vulkaneifel	20	31,2	9	10,8	3 222	4	5	5	7,1	1 087
Trier-Saarburg	56	36,2	47	68,4	12 685	34	32	40	55,1	8 739
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	5	4,2	5	8,9	1 497	2	2	2	3,5	.
Kaiserslautern	11	6,5	8	12,3	1 634	5	6	8	10,5	1 306
Landau i.d.Pfalz	16	18,9	16	14,6	2 618	4	6	16	13,7	1 855
Ludwigshafen am Rhein	25	31,3	71	70,4	11 978	14	17	35	36,5	4 067
Mainz	37	23,5	32	39,2	6 349	18	17	26	35,0	3 748
Neustadt a.d.Weinstr.	7	4,1	5	4,6	1 155	2	2	3	3,2	.
Pirmasens	8	0,6	1	2,6	549	1	1	1	2,4	.
Speyer	3	51,2	2	2,9	5 105	-	-	-	-	-
Worms	13	9,6	10	14,1	2 351	6	5	9	10,7	1 431
Zweibrücken	10	4,5	20	22,3	2 526	8	10	18	19,9	2 441
Landkreise										
Alzey-Worms	19	23,9	10	12,7	3 807	8	6	8	10,9	1 485
Bad Dürkheim	24	24,1	12	21,7	5 818	12	10	12	18,6	2 318
Donnersbergkreis	11	23,4	3	4,5	2 238	2	1	2	3,2	.
Germersheim	50	55,5	40	53,8	11 069	26	22	34	44,6	5 195
Kaiserslautern	16	32,1	6	11,8	2 797	4	4	4	9,2	1 084
Kusel	4	15,9	1	2,0	2 166	1	1	1	1,8	.
Südliche Weinstraße	44	40,5	37	54,1	12 732	23	23	31	43,4	5 757
Rhein-Pfalz-Kreis	31	14,7	31	44,1	5 861	20	21	28	39,0	5 027
Mainz-Bingen	55	35,8	43	68,2	11 401	30	30	34	54,4	7 807
Südwestpfalz	10	2,9	10	13,1	1 733	5	4	6	8,2	1 096
Rheinland-Pfalz	769	1 985,2	615	802,8	243 401	346	324	475	614,5	80 616
Kreisfreie Städte	158	167,3	189	219,9	42 703	68	73	126	149,8	18 019
Landkreise	611	1 818,0	426	582,9	200 698	278	251	349	464,7	62 597

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2008

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
3	2	3	715	-	-	-	-	-	Koblenz
									Landkreise
12	9	12	.	4	668	837,3	-	57 254	Ahrweiler
4	2	4	594	2	2	3,5	-	.	Altenkirchen (Ww.)
8	6	8	1 327	4	26	44,6	-	3 895	Bad Kreuznach
-	-	-	-	1	2	5,9	-	.	Birkenfeld
6	4	6	905	1	1	1,7	-	.	Cochem-Zell
13	10	14	2 511	6	17	24,1	11	2 501	Mayen-Koblenz
9	7	10	1 731	7	42	115,2	-	11 379	Neuwied
5	4	5	.	2	1	2,7	-	.	Rhein-Hunsrück-Kreis
2	3	3	.	4	60	56,3	-	4 792	Rhein-Lahn-Kreis
20	16	22	.	11	62	156,2	-	5 201	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
5	5	5	1 497	-	-	-	-	-	Trier
									Landkreise
9	5	10	.	5	6	10,8	2	887	Bernkastel-Wittlich
15	9	15	.	6	14	21,8	-	969	Eifelkreis Bitburg-Prüm
4	5	5	1 087	6	13	25,2	-	921	Vulkaneifel
32	28	33	.	5	10	16,9	-	1 142	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
2	2	2	.	1	2	4,8	-	.	Frankenthal (Pfalz)
4	4	5	.	2	1	2,0	-	.	Kaiserslautern
3	3	3	.	2	6	11,8	-	.	Landau i.d.Pfalz
12	9	12	.	4	23	42,5	11	5 925	Ludwigshafen am Rhein
16	12	17	.	1	3	5,1	-	.	Mainz
2	2	3	.	1	1	2,3	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	1	21	51,9	-	.	Speyer
6	5	9	1 431	2	2	4,4	-	.	Worms
7	6	8	.	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
8	6	8	1 485	3	13	16,0	1	1 547	Alzey-Worms
12	10	12	2 318	4	11	17,1	-	2 629	Bad Dürkheim
2	1	2	.	5	11	19,4	-	1 240	Donnersbergkreis
25	19	27	.	11	29	41,9	3	4 389	Germersheim
4	4	4	1 084	7	20	30,1	-	1 475	Kaiserslautern
1	1	1	.	2	7	15,0	-	.	Kusel
21	19	24	.	5	16	27,8	1	1 964	Südliche Weinstraße
17	16	19	4 186	-	-	-	-	-	Rhein-Pfalz-Kreis
29	27	31	.	3	9	13,5	2	1 390	Mainz-Bingen
5	4	6	1 096	2	2	2,8	1	.	Südwestpfalz
324	269	349	67 260	120	1 101	1 630,0	32	120 793	Rheinland-Pfalz
61	51	68	12 756	14	60	124,6	11	12 860	Kreisfreie Städte
263	218	281	54 504	106	1 041	1 505,4	21	107 933	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2008

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	299	240	149,0	299	451,2	59 742	200	1 324	249
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	25	29	16,0	50	54,2	7 518	301	1 386	258
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	22	55	27,6	126	109,0	13 356	607	1 225	241
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>346</b>	<b>324</b>	<b>192,6</b>	<b>475</b>	<b>614,5</b>	<b>80 616</b>	<b>233</b>	<b>1 312</b>	<b>248</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	16	37	16,5	89	79,3	8 758	547	1 104	234

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	66	64	25,3	129	136,2	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	51	56	24,2	113	117,4	13 974	274	1 191	248
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	15	8	1,1	16	18,9	.	.	.	.
Private Haushalte	279	253	162,8	331	468,9	62 669	225	1 337	248
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	7	4,5	15	9,3	.	.	.	.

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	3	15	26,4	-	-	3 690	1 230	1 396	242
Büro- und Verwaltungsgebäude	13	58	117,1	16	17,8	15 647	1 204	1 336	268
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	20	48	78,3	-	-	2 835	142	362	59
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	71	920	1 291,9	6	8,9	84 113	1 185	651	91
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	20	68	93,4	3	3,6	6 997	350	749	102
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	35	797	1 017,4	2	4,0	70 031	2 001	688	88
Hotel- und Gaststättengebäude	7	8	15,9	1	1,3	2 322	332	1 462	307
Sonstige Nichtwohngebäude	13	60	116,3	10	3,7	14 508	1 116	1 248	243
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>120</b>	<b>1 101</b>	<b>1 630,0</b>	<b>32</b>	<b>30,3</b>	<b>120 793</b>	<b>1 007</b>	<b>741</b>	<b>110</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	18	76	145	-	-	18 561	1 031	1 280	244

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	11	669	845,0	-	-	59 522	5 411	704	89
Unternehmen	99	385	661,2	32	30,3	48 093	486	727	125
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	22	61	95,1	-	-	3 065	139	322	50
Produzierendes Gewerbe	26	121	141,5	2	2,6	10 323	397	730	85
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	51	203	424,6	30	27,8	34 705	680	817	171
Private Haushalte	1	1	1,3	-	-	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	46	122,5	-	-	.	.	.	.